

Winter 13/14

# Lebenszeit

vorsorgen - begleiten - pflegen - betreuen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Entlastung von pflegenden Angehörigen, seinen Lebensabend selbst gestalten können, würdevoll auch im Alter leben. Begriffe die jeder kennt, jeder gutheißt. Wir hören aber auch von Pflegenotstand, Altersarmut, Einsamkeit. Schlagworte, die uns alle mit Sorge erfüllen. Dies alles sind Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen, zum Wohle der älteren Generation. Hier gibt es viele Ansätze, innovative Ideen, aber auch bereits viel Bestehendes. Für die Zukunft ist es von Bedeutung, dass wir das Miteinander von professionell Tätigen, von Ehrenamtlichen und von Angehörigen stärken. Mitarbeiter der Sozialstation, des Betreuungsvereins und auch des Seniorenheims St. Josef, sehen es deshalb als ihre Aufgabe, den alten Menschen beratend zur Seite zu stehen, dem pflegenden Angehörigen Entlastungsmöglichkeiten aufzuzeigen, dem Ehrenamtlichen als Ansprechpartner bereit zu stehen und mit vielen anderen professionell Tätigen Neues zu entwickeln und Bewährtes weiter zu fördern. Wir helfen Ihnen gerne - und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Norbert Hartz  
Leiter der Caritas-Sozialstation

## Vorträge

Eine Themenreihe:

### „Menschen begleiten im Alter - Unterwegs“

An den Abenden werden die verschiedensten Aspekte des älter werdens, alt seins, ... betrachtet. Die Referenten machen in der Themenreihe Angehörige, Betroffene und Interessierte auf die unterschiedlichsten Gesichtspunkte des Alters aufmerksam, informieren sie und gehen auf individuelle Fragen ein.



Der nächste Vortragsabend findet statt am:

 **Datum:** Dienstag, 14.01.2014  
**Uhrzeit:** 19:00 Uhr  
**Ort:** Dekanatszentrum St. Augustin, Obere Klinge 1 in Coburg

Frau Monika Leipold, Krankenschwester und gerontopsychiatrische Fachkraft der Diakonie Coburg, wird über das Thema „**Demenz - Mein Partner, meine Mutter, mein Vater ist verwirrt**“ referieren.

 **2. Abend: Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht**  
**Datum:** Dienstag, 18.02.2014 um 19:00 Uhr  
**Ort:** Seniorenheim St. Josef, Kükenthalstraße 19

 **3. Abend: Sterbe- und Trauerbegleitung**  
**Datum:** Dienstag, 01.04.2014 um 19:00 Uhr  
**Ort:** Gemeindezentrum „elia&co“, Max-Böhme-Ring 26

Weitere Details zu den jeweiligen Terminen und Themenschwerpunkten entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Flyer, der Website des Caritasverbandes Coburg oder der örtlichen Presse.

## Palliativpflege - Sterbe- und Hospizbegleitung. Begriffe, die den Menschen nahegehen.



Nahezu jeder Mensch möchte das Ende seines Lebens in vertrauter Umgebung, bei seinen Angehörigen verbringen und würdevoll begleitet werden. Dies ist auch für unsere Sozialstation von großer Bedeutung. Hieraus ergibt sich für uns, dass wir den uns anvertrauten Menschen und deren Bedürfnissen gerecht werden. Wir versuchen deshalb, uns stets mit den Themen Sterben, Schwersterkrankung, Leiden und Tod auseinanderzusetzen. Dieser Auftrag verpflichtet uns dazu, den Patienten in seiner schweren Zeit zu begleiten, den Angehörigen zur Seite zu stehen und unsere Mitarbeiter in ihrem Tun zu unterstützen und zu entlasten.

In diesem Jahr konnte unsere Mitarbeiterin **Elena Präcklein** die Ausbildung zur Palliativ-Care-Kraft erfolgreich abschließen. Unsere Pflegefachkraft **Katharina Seifert** begann im

Mai dieses Jahres ebenfalls die Ausbildung zur Palliativ-Care-Kraft und wird diese im Frühjahr 2014 beenden. Für uns ein Grundstock, dass wir auch in Zukunft menschlich und fachlich gut vorbereitet sind und unsere Patienten palliativ pflegen und begleiten können.

## Seniorenheim St. Josef

### Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen im Seniorenheim St. Josef

Demenz als Krankheit ist vielen Menschen aus den Medien, aus Erfahrungen bei Freunden, Bekannten oder der eigenen Familie bekannt. So haben auch wir im Laufe der Zeit unsere Erfahrungen mit an Demenz erkrankten Menschen gesammelt und festgestellt, dass wir in St. Josef ein Angebot für diese Menschen schaffen müssen, welches Ihren Bedürfnissen gerecht werden kann. Wir erlebten im Alltag, dass an Demenz erkrankte Menschen von Mitbewohnern oft abgelehnt oder ausgegrenzt wurden und wir stellten fest, dass dies oftmals aus Unverständnis für das Verhalten dementiell veränderter Menschen erfolgte.

Damit war der Name unseres Projektes geboren: „**Anders sein dürfen**“, welches darauf abzielte, einen Wohnbereich für genau diese Bedürfnisse umzustrukturieren. Wir haben die Idee lange und intensiv mit vielen Mitarbeitern der unterschiedlichsten Arbeitsbereiche diskutiert, fachlich beleuchtet und kritisch hinterfragt, haben erste bildhafte Schritte geplant und umgesetzt. Neben der räumlichen Gestaltung war uns ganz wichtig, dass ein freiwillig neu zusammengestelltes Team bei der Gestaltung des Wohnbereiches und der Neukonzeption aktiven Anteil hat. So haben wir begonnen, die Farbgestaltung unter Berücksichtigung bestehender Erfahrungen, zum Beispiel vom Kuratorium Deutsche Altershilfe, umzusetzen, haben Räume neue Funktionen zugewiesen und ein Konzept erarbeitet, welches speziell auf die Bedürfnisse dieser Bewohner abzielt. Die Versorgung im neu strukturierten Wohnbereich stellt bewusst keine Wohngruppe, kein Hausgemeinschaftsmodell oder eine beschützende Abteilung dar. Sie ist aus heutiger Sicht der erfolgreiche Versuch, einen Rahmen zu schaffen, in welchem sich an Demenz erkrankte Bewohner akzeptiert und wohl fühlen können. Nach nunmehr drei Jahren können wir sagen, dass wir über einen Wohnbereich für an Demenz erkrankte Bewohner verfügen, der durch Ideen und aktive Mitwirkung der Mitarbeiter zu dem gewachsen ist, was wir, aber vor allem die Bewohner, heute erleben dürfen. So entstand die Wandmalerei neben dem Wohnbereichseingang von Peter aus der sozialen Betreuung, Pflegehelferin Dagmar übernimmt die kreative Federführung bei der jahreszeitlichen Gestaltung und jeder weitere Mitarbeiter bringt sich, seinen Fertigkeiten und Fähigkeiten entsprechend, ein.

Der Wohnbereich verfügt über 7 Einzelzimmer und 6 Doppelzimmer, pflegerische Funktionsräume, einen kleinen Snoezelraum, ein Näh-zimmer, eine kleine Abschiedsecke und den wohnlich gestalteten Aufenthaltsraum, in welchem unsere beiden Wellensittiche einen Fensterplatz bezogen haben. Der Aufenthaltsraum ist Speiseraum, Wohnzimmer und zentraler Mittelpunkt, in dem die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden, aber auch die unterschiedlichen Beschäftigungsangebote stattfinden. Das Team, unter Leitung von Altenpflegerin Anika Kellner, setzt sich aus Pflegefachkräften, Pflegehilfskräften, Auszubildenden, Mitarbeitern der sozialen Betreuung, sowie den Mitarbeitern der Hauswirtschaft zusammen. Im Tagesablauf wird größter Wert auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner gelegt, so ist es nicht verwunderlich, wenn an manchen Tagen nur wenige Bewohner bereits um 8:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück am Tisch sitzen, während andere das Bedürfnis haben länger zu schlafen. Die Integration in die Abläufe des Alltags findet mal mehr und mal weniger aktiv statt, was bedeutet, wenn Bewohner beim Tisch decken, beim Abräumen oder beim Spülen helfen, wird dies unterstützt, aber es bedeutet ebenso, dass dies kein Muss ist. Wir sind der Überzeugung, in diesem kleinen und

## Termine



### Adventsfeier der Caritas-Sozialstation

**Donnerstag, 12. Dezember 2013; 14:30 Uhr**  
**Dekanatszentrum St. Augustin**, Obere Klinge 1, Co.  
Ein besonderes Erlebnis für Patienten und Mitarbeiter der Sozialstation - gemeinsam bei Kaffee und Kuchen die adventliche Stimmung genießen, sich besinnen, sich austauschen, begegnen und Zeit füreinander haben.

### Informationsveranstaltung

#### „Sozialraumorientierung in der Altenhilfe“

**Samstag, 14. Dezember 2013; 15:00 - 17:00 Uhr**  
**Pfarrzentrum St. Marien**, Spittelleite 40, Co.

Studenten der Hochschule Coburg (Soziale Arbeit) stellen in diesem Vortrag Ergebnisse ihrer Bürgerbefragung des Stadtgebietes Coburg-Nord vor.

Ziel der Befragung am 22. u. 23.10.2013 war es, ein aktuelles Meinungsbild der dortigen Bewohner zu erstellen. Der Schwerpunkt der Befragung lag bei den Vorstellungen über das Leben im Alter.

Besonders interessiert dabei die Angebote aber auch die Stärken des Quartiers.

## Begegnungen zwischen den Generationen

Am 24.10.2013 fand unter dem Projektnamen „Alt und Jung - begegnen sich“, mit Jungen und Mädchen des Kindergartens St. Marien Coburg sowie Senioren der Demenzgruppe, ein gemeinsamer Nachmittag statt. Senioren und Kinder bastelten Musikinstrumente, die dann bei Gesang und Tanz ausprobiert wurden. Die anfängliche Hürde der Schüchternheit und Unsicherheit wurde schnell überwunden. Durch die gemeinsame Aktivität und die Unterstützung entstand rasch gegenseitiges Vertrauen und Neugier. Die Kinder staunten, dass sie dieselben Lieder wie „die Alten“ kennen und alle gemeinsam Spaß und Freude haben können.



## Gesundheitstag

Coburger Gesundheitstag 2014 findet am

**Sonntag, 23. Februar**

**ab 9:30 Uhr im Kongresshaus Rosengarten**, Coburg statt (Berliner Platz 1).

Die Caritas-Pflege widmet sich in diesem Jahr dem Thema Ernährung. Ernährung ist ein wichtiger Baustein für das Wohlergehen des Menschen. Gerade im Alter verändern sich die Gewohnheiten und die Bedürfnisse des Essens und Trinkens. Am Gesundheitstag wird die Caritas-Pflege veranschaulichen, wie sie sich um das Thema „Ernährung im Alter“ kümmert. Die Mitarbeiter der Caritas-Pflege freuen sich, Sie am Messestand begrüßen zu dürfen.

- **Eintritt frei** -, Veranstalter: Hörgeräte Geuter

# Betreuungsverein

## Gesetzliche Betreuung - Professionelle Unterstützung

### Was ist eine Vorsorgevollmacht?

Mit einer Vorsorgevollmacht beauftragen Sie eine Person Ihres Vertrauens, stellvertretend für Sie zu handeln, zu entscheiden und Verträge abzuschließen - entweder umfassend oder in abgegrenzten Bereichen. Die Vollmacht gilt nur, wenn Sie Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können.

### Wozu brauche ich eine Vollmacht? Kann nicht meine Familie entscheiden?

Ehepartner oder Kinder können nicht automatisch für Sie im Alter entscheiden.

Ohne die Beauftragung durch eine Vollmacht oder den Beschluss der rechtlichen Betreuung ist das nicht möglich.

Mitarbeiter des Betreuungsvereins beraten und informieren Sie gerne, wenn Sie Ihre Anliegen an eine vertraute Person übergeben wollen. Durch eine Vorsorgevollmacht bestimmen Sie eine Person Ihres Vertrauens, Ihre Angelegenheiten und Wünsche umzusetzen, wenn Sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind. Ein Muss für jeden der Vorsorge treffen will.



## Betreuungsverein informierte auf der Oberfrankenausstellung in Coburg

Am Samstag, 19. Oktober 2013 standen rechtliche Betreuer Rede und Antwort

Die Oberfranken-Ausstellung ist eine Verbrauchermesse, welche alle 2 Jahre am Ketschenanger in Coburg stattfindet. Am 19.10.2013 präsentierte der Betreuungsverein des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Coburg e. V. seine Dienstleistungen im Rahmen der Messe. Dazu gehörten unter Anderem "Gesetzliche Betreuung", "Individuelle Vertretung", "Professionelle Unterstützung" und die "Begleitung von Ehrenamtlichen". Zahlreiche Besucher, Betroffene und Interessierte suchten den Austausch mit Mitarbeitern des Betreuungsvereins, Beatrix Geppert-Kosuch, Anja Heinz und Norbert Hartz.

## Ratgeber: Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Der größte Pflegedienst der Nation sind die pflegenden Angehörigen. Vor allem Frauen (Mütter, Ehefrauen, Töchter, Schwiegertöchter) leisten täglich Hilfe bei ihren pflegebedürftigen Angehörigen. Oft fühlen sie sich alleingelassen, arbeiten bis an ihre Grenzen und weit darüber hinaus. Der Gesetzgeber hat gerade für pflegende Angehörige Entlastungsmöglichkeiten vorgesehen. Hier sind vor allem die Möglichkeit der Pflegeberatung, der häuslichen Schulung, des Gesprächskreises für pflegende Angehörige, der Urlaubs- und Verhinderungspflege, der Tagespflege und der Demenzversorgung zu nennen. Aufgabe unserer Sozialstation ist es zu pflegen, zu helfen, ... aber auch verstärkt Angehörigen beratend und begleitend zur Seite zu stehen. Haben Sie Fragen? Wir helfen Ihnen gerne.

Weitere Informationen erhalten Sie beim:

## Betreuungsverein des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.

Ernst-Faber-Straße 12, 96450 Coburg

Tel.: 09561/8144-12, Fax: 09561/24608

E-Mail: [betreuungsverein@caritas-coburg.de](mailto:betreuungsverein@caritas-coburg.de)



Gefördert durch den Freistaat Bayern



## Heute mit: Marion Schuster

Alter: 44 Jahre

Position: Verwaltungsmitarbeiterin im Betreuungsverein

Hobbies: Natur, Garten, Wandern, Lesen, Zeit für Freunde, ...



- **Was ist für Sie eine Versuchung?**  
*Gutes Essen und ein Gläschen Wein*
- **Wenn eine gute Fee Ihnen Geld u.**



dazu.

**Zeit schenkt - was**

**würden Sie tun?**

*Mit meinem Mann im Wohnmobil durch die Welt gondeln - losgelöst von allen Verpflichtungen. Quer durch Europa wäre schon mal ein Anfang!!!*

- **Wie möchten Sie sterben?**

*Ich bin selbst ausgebildete Hospizbegleiterin und im Hospizverein Coburg aktiv. Für mein eigenes Sterben wünsche ich mir nichts*

*Besonderes: selbstbestimmt, schmerzfrei und behütet von lieben Menschen. Vermutlich ist es allerdings schon etwas Besonderes,*

## Erben und Vererben

**Sie möchten sich über Ihren Tod hinaus für das Wohl Ihrer Mitmenschen einsetzen? Sie möchten Ihrem christlich-sozialem Engagement einen dauerhaften Ausdruck verleihen?**

Der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e. V. bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr Vermögen einem caritativen Zweck zugute kommen zu lassen. Mit einem Vermächtnis oder einer Erbschaft, z. B. zugunsten der Caritas-Sozialstation Coburg, können Sie, über die eigene Zeit hinaus, ein menschenwürdiges Dasein für benachteiligte Personengruppen schaffen. Damit schenken Sie vielen Menschen Freude, Hoffnung und Zukunftschancen. Sprechen Sie uns bitte an, wir überlegen gemeinsam, wie Sie am besten helfen können.

Richard Reich, Tel.: 09561/8144-10



## In Würde leben - gepflegt von der Caritas

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.

[www.caritas-coburg.de](http://www.caritas-coburg.de)

### Sozialstation

Ernst-Faber-Straße 12  
96450 Coburg

Tel.: 09561/8144-18

Pflege zu Hause, Palliativpflege, Betreuung von Demenzkranken, Hausnotruf „Sophia“, Essen auf Rädern

### Kurzzeitpflege

Kükenthalstraße 19  
96450 Coburg

Tel.: 09561/8354-12

zeitlich begrenzte Pflege im Heim, wenn die Pflege zu Hause vorübergehend nicht möglich ist

### Seniorenheim St. Josef

Kükenthalstraße 19  
96450 Coburg

Tel.: 09561/8354-0

in einem Haus der Begegnung gut versorgt wohnen, in Geborgenheit und Zufriedenheit den Lebensabend gestalten



**Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e. V.**  
Ernst-Faber-Straße 12 \* 96450 Coburg  
Tel.: 09561/8144-0 E-Mail: info@caritas-coburg.de  
www.caritas-coburg.de

## Bad Rodach

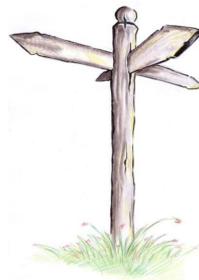
**Vortrag:**

### „Grundlagen der Pflegeversicherung“

Eine Aktion des Gerontopsychiatrischen Arbeitskreises Coburg, anlässlich der Veranstaltungsreihe des Welt-Alzheimertages



**Datum:** **Mittwoch, 22.01.2014**  
**Uhrzeit:** 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr  
**Ort:** AWO Treff,  
Mehrgenerationenhaus,  
Bad Rodach, Kirchgasse 4  
**Referent:** Norbert Hartz



An diesem Abend werden Sie vieles über Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen der Pflegeversicherung erfahren. Gerade nach der letzten Pflegereform sind Verbesserungen zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen vorgenommen worden.

Ziel der Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises ist es, das Thema Demenz in die Öffentlichkeit zu tragen und dazu beizutragen, dass über Demenz gesprochen wird und sich mit diesem Thema auseinander gesetzt wird. Durch die Vorträge sollen Interessierte angesprochen werden, pflegende Angehörige in ihrer schwierigen Situation unterstützt werden und Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Veranstaltungen widmen sich den verschiedensten Aspekten der Demenzversorgung. Die einzelnen, weiteren Termine und Themen können Sie der örtlichen Presse entnehmen und auf der Caritas-Internetseite nachlesen.

### „Rechtzeitig vorgesorgt?“

Ein „Tag der Vorsorge“ zu den Themen:

#### Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung u. Patientenverfügung

Referentinnen: B. Geppert-Kosuch u. A. Heinz, rechtliche Betreuerinnen

#### Den Nachlass rechtzeitig regeln

Referent: Hermann Götz, Nachlasspfleger u. Berufsbetreuer

#### Bestattungsvorsorge

Referent: Manfred Brehm, Bestattungsinstitut Brehm



**Datum:** **Samstag, 22.03.2014**  
**Uhrzeit:** 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
**Ort:** Pfarrzentrum St. Marien, Bad Rodach  
Adelhäuser Straße 1

Wir alle wissen, dass wir uns auf den Notfall vorbereiten sollten. Doch häufig wird das Thema verdrängt, auf später verschoben oder sich nicht getraut, mit seinen Nächsten „darüber“ zu reden. Tod, Sterben und Krankheit sind Themen, mit denen wir uns nur selten und äußerst ungern auseinandersetzen. Doch das Sprechen hierüber kann Unsicherheiten abbauen, den Angehörigen stärken und auch dazu beitragen, dass „im Notfall“ so gehandelt wird, wie wir es gerne haben möchten.

## Seniorentanzgruppe Bewegung mit Musik



Fröhlichkeit in den Alltag bringen, gemeinsame Freude mit Sitz- und Kreistänzen, Bewegung und Seniorengymnastik. Wenn Sie Spaß haben an Rhythmus und Musik, laden wir Sie zu unserem Tanzkreis ein.

**Datum:** **jeden Montag**  
**Uhrzeit:** 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
**Ort:** Caritasverbandshaus,  
Ernst-Faber-Str. 12  
**Leitung:** Elena Präcklein  
**Anmeldung:** Caritas-Sozialstation  
Tel.: 09561/8144-18  
sozialstation@caritas-coburg.de

## Krankenpflegeverein Coburg e. V. - Förderverein der Caritas-Sozialstation

### Helfen Sie uns, damit wir helfen können!

Unser Krankenpflegeverein fördert in vielfältiger Weise das Wohlbefinden von Senioren, Kranken, Behinderten und Familien. Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Caritas-Sozialstation durch Ihre Mitgliedschaft beim Krankenpflegeverein oder durch Ihre Spende.

Anschrift:  
Ernst-Faber-Str. 12  
96450 Coburg  
Tel.: 09561/8144-14

Spendenkonto:  
VR-Bank Coburg eG  
Kto.-Nr.: 106 220 061  
BLZ: 783 600 00  
IBAN: DE4378360000106220061  
BIC: GENODEF1COS

## Vorschau



## Tag der offenen Tür - „Caritas - Pflege - Coburg“ Samstag, 12.04.2014

[www.caritas-coburg.de](http://www.caritas-coburg.de)

Auf unserer Website können Sie jederzeit alle Termine, Veranstaltungen und Neuigkeiten finden.